



In den kommenden Tagen wird auf der Bismarcksau ein neues, etwa 40 Meter langes, Amphibiengewässer angelegt. Damit wird die Umgestaltung der Bismarcksau zu einer naturnahen Halbinsel am Schiersteiner Hafen fortgesetzt.

Die Bismarcksau entspricht dem Konzept der Wiesbadener Landschaftsparks, die sich durch naturnahe Flächen mit Erholungscharakter im städtischen Siedlungsbereich auszeichnen.

Grundlage dafür ist der Masterplan Bismarcksau, der die Umwandlung von versiegelten Flächen in autotypische Biotope in den nächsten zehn Jahren vorsieht.

Der Wasserspiegel des angelegten Amphibiengewässers, es ist bereits der Dritte dieser Art, ist abhängig vom jeweiligen Wasserstand des Rheins.

Die Wasserführung der Teiche ist für die Entwicklung des seltenen Grünfrosches ideal. Populationen dieser Art gibt es in Wiesbaden nur auf der Rettbergsau und der Bismarcksau.

Dem Umweltamt Wiesbaden ist es mit der Anlage der Teiche gelungen, diese Art zu schützen und zu erhalten - ein weiterer Beitrag zur biologischen Vielfalt in Wiesbaden.

Die Kosten von rund 40.000 Euro für die Anlage des Teichs, werden aus Mitteln der Oberen Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Darmstadt gedeckt.